

§. 11.

Der Verein betrachtet sich als Sektion der allgemein schweizerischen naturforschenden Gesellschaft und setzt sich mit derselben in fachgemässe Verbindung.

§. 12.

In Falle einer Auflösung fällt das gesammte Vereinsvermögen der Kantonsschule anheim. Die Gesellschaft wird als bestehend betrachtet, so lange drei Mitglieder dieselbe halten wollen.

§. 13.

Gegenwärtige Statuten können in jeder Hauptversammlung revidirt werden.

2. Bemerkungen über die Vereinsbibliothek.

a) Einzelne Zeitschriften werden laut Vertrag, nachdem sie den Lesezirkel durchlaufen haben, um $\frac{2}{3}$ des Ankaufspreises an die Staatsbibliothek abgegeben, so dass sich in letzterer z. B. mehrere Jahrgänge von Poggendorf's Annalen, Erdmann's Journal für praktische Chemie und Gumprecht's Zeitschrift für Erdkunde vorfinden.

b) Die übrigen Bücher und Zeitschriften werden, nachdem sie ihre Dienste im Lesezirkel gethan, ebenfalls laut Bestimmungen eines Vertrags auf Kosten der Kantonsschule gebunden, und unter der Bezeichnung „Bibliothek der naturforschenden Gesellschaft“ zugleich als Bestandtheil der Kantonsschulbibliothek betrachtet, jedoch in der Weise, dass die Mitglieder der Gesellschaft in der Benützung das Vorrecht haben. *Spricht ein Mitglied des Vereins einem Vorstandsmitgliede gegenüber schriftlich oder mündlich den Wunsch aus, ein in der Vereinsbibliothek befindliches Werk bei Hause zu benützen, so wird diesem Wunsch sofort Rechnung getragen.*

c) Ausser den Werken, welche die Mitglieder vom Lesezirkel her kennen, enthält die Bibliothek u. A. Folgendes:

Die Dufour'schen topographischen Karten; die Denkschriften der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft.

Die Jahreshefte der Gesellschaften: Bern, Graubünden, St. Gallen.

Die meteorologischen Arbeiten von Plantamour; die Werke von Archimedes (in deutscher Uebersetzung) u. s. w.

3. Einiges über die naturwissenschaftlichen Sammlungen in Frauenfeld.

Durch Unterstützungen der thurgauischen gemeinnützigen Gesellschaft seit einer Reihe von Jahren, sowie durch Gaben zahlreicher Freunde ist es unserm Vereine gelungen, einen längst gehegten Wunsch, die Gründung einer eigenen Sammlung, in Ausführung bringen zu können. Die dem Vereine zugehörigen Objekte sind mit denen der Kantonschule räumlich vereint; beide hingegen dadurch von einander unterscheidbar, dass auf den Etiquetten derselben auch die Namen der Besitzer verzeichnet sind. — Die naturforschende Gesellschaft hat bei ihren Anschaffungen vorherrschend die einheimische Wirbelthierfauna in's Auge gefasst; durch Subscription auf die sehr hübsche Sammlung der schweizerischen Kryptogamen suchte sie das höchst verdienstliche Unternehmen der Herausgeber und Mitarbeiter derselben nach ihren Kräften zu fördern.

Durch Ueberweisung eines Zimmers im neuen städtischen Schulhause ist derjenige Theil der Sammlung, der des Schutzes am meisten bedarf, für jetzt sicher untergebracht worden; wenn das, was hier aufgestellt ist oder in den nächsten Wochen werden wird, auch nur ein kleiner Bruchtheil unserer Sammlung ist, so glauben wir doch schon jetzt zum Besuche derselben — bei nicht zu hoch gesteigerten Ansprüchen — dreist einladen zu dürfen. — Den Mitgliedern und Freunden des Vereins theilen wir das ungefähre Inventar der vereinigten Sammlung mit. Diese enthält,



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1858/68

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Anhang. 59-60](#)